



Lernende aus dem Wallis im Liestaler Wald



Alljährlich zur Holzernzeit kommen Lernende aus Walliser Forstbetrieben nach Liestal, um das Fällen von Laubbäumen zu üben. Auf dem Bild ist Flavio Studer vom Forst Aletsch.

Jedes Jahr kommen in den Wintermonaten zwei Lernende aus dem Wallis in den Forstbetrieb Liestal. Hier lernen sie, wie man Laubbäume fällt. Im Gegenzug gehen Lernende aus Liestal im Sommer ins Wallis, um das Fällen von Nadelbäumen an Steilhängen zu üben.

Im Forstbetrieb Liestal arbeiten täglich über 20 Mitarbeitende, hiervon aktuell fünf Forstwart-Lernende. Die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten ist eine der Kernkompetenzen in unserem Betrieb. Dank unseres breiten Aufgabenfeldes können wir unseren Lernenden sehr viele Aspekte der Waldbewirtschaftung näherbringen – von der Holzproduktion über die Jungwaldpflege und die Biodiversitätsförderung bis zur Herstellung verschiedener Holzprodukte.

Davon profitieren seit vielen Jahren jeweils auch zwei Lernende aus dem Wallis, welche uns in den Wintermonaten für einen Austausch besuchen. Die Lernenden vom «Forst

Aletsch» und vom «Forst Region Leuk» erlernen bei uns insbesondere das Fällen von Laubbäumen. Sie erhalten aber auch Einblick in die meisten anderen Arbeitsbereiche des Forstbetriebs Liestal. Im Gegenzug besuchen unsere Lernenden im Sommer jeweils die Lehrbetriebe im Wallis.

Anspruchsvolle Holzernzeit

Dieser überbetriebliche Lehrlingsaustausch ist sowohl für die Lernenden als auch die übrigen Mitarbeiter im Forstbetrieb interessant und lehrreich, aber auch anspruchsvoll. Gerade die Holzernzeit unterscheidet sich in Liestal stark von den Verfahren und Herausforderungen im Wallis. So ist das Gelände mancherorts einfacher als im Wallis, die zu fällenden Laubbäume jedoch häufig anspruchsvoller als das im Wallis dominierende Nadelholz. Unser Berufsbildner investiert deshalb bei der Holzernzeit jedes Jahr viel Zeit, um die Austauschlernenden an die neuen Herausforderungen heranzuführen. Im Gegenzug können unsere Lernenden im Som-

mer Erfahrungen im Gebirge sammeln. Dabei dürfen sie zum Beispiel Suonen – die berühmten offenen Wasserleitungen, die teilweise aus Holz bestehen – oder Wanderwege unterhalten und auch Nadelbäume im steilen Gebirgswald fällen.

Kulturaustausch mit Raclette

Dieser Lehrlingsaustausch ist für beide Seiten mit organisatorischem Aufwand verbunden, den wir aufgrund der guten Erfahrungen jedoch gerne auf uns nehmen. So müssen Formalitäten geklärt werden, das Material muss organisiert und transportiert werden und die Austauschbetriebe müssen sich um Unterkunft und Verpflegung kümmern. Beim Forstbetrieb Liestal haben wir das Glück, dass die Bürgergemeinde über dem Restaurant Sichertnhof eine Wohnung besitzt, welche wir den Lernenden jeweils zur Verfügung stellen. Trotz dieses administrativen Aufwands ist der Austausch jeweils für beide Seiten eine Bereicherung. Neben der fachlichen Weiterentwicklung kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Manche Mitarbeiter des Forstbetriebes nutzen jeweils die Gelegenheit, um sich mit frischem Raclettekäse aus dem Wallis einzudecken.



Simon Janssen hat an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften mit Vertiefungsrichtung Wald und Landschaft studiert und abgeschlossen. Im Jahr 2020 absolvierte er ein 8-monatiges Betriebsleiterpraktikum in unserem Forstbetrieb. Danach war er im Amt für Wald beider Basel tätig. Seit September 2021 ist er bei der Bürgergemeinde als Bereichsleiter im Forstbetrieb angestellt. Der 34-Jährige ist zuständig für Ökologie und Biodiversität, die Deponien, die Ausbildung der Lernenden sowie das Personalmanagement. In seiner Freizeit baut er gerne in einer Schreinerei seine eigenen Möbel oder ist auf dem Velo unterwegs.

Unser Forstbetrieb hat ein Kurzvideo zum Lehrlingsaustausch produziert. Es ist zu finden auf bglieatal.ch oder über den QR-Code.



CHURZ & BÜNDIG

- Seit mehreren Jahren findet zwischen zwei Forstbetrieben im Wallis und dem Forstbetrieb Liestal ein Lehrlingsaustausch statt, der für alle Seiten eine Bereicherung ist.
- Die «Walliser» lernen das Fällen von Laubbäumen und haben die Gelegenheit, ihr Wissen im Bereich der Kenntnisse von Bäumen und Sträuchern zu vertiefen.
- Ausbildung gehört zu einer der Kernkompetenzen des Forstbetriebs Liestal, aktuell sind im Forstbetrieb fünf Lernende in der Ausbildung.
- Die Bürgergemeinde sponsert jährlich 90 Ster Brennholz für den Chienbäseumzug, daraus werden rund 300 Chienbäse hergestellt und 14 Feuerwagen befüllt.
- Sicherheit steht beim Chienbäse an oberster Stelle, eine der Hauptaufgaben des Chienbäse-Chefs.

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Peter Hersberger ist gelernter Forstwart EFZ und technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis. Seit August 2011 ist er bei der Bürgergemeinde angestellt und verantwortlich für den Werkhofbetrieb, die Sachgüterproduktion (Brennholz, Sonderbestellungen, Sägerei), die Bereiche Wohlfahrt (Fusswege, Rastplätze, etc.), Kultur und Brauchtum sowie für die Kommunalarbeiten im Forstrevier. Der 46-Jährige verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Frau Pia und seinen beiden Söhnen. Oft trifft man ihn auch im und am Sägemehrling an: Als technischer Leiter der Jungschwinger des hiesigen Schwingklubs und des kantonalen Schwingerverbands bringt er dem Nachwuchs die Grundlagen des Schwingers bei.

AHA D'BÜRGERGMEIN!

Hinter den Kulissen des Chienbäse-Umzugs



Prächtiger Fűrwrage

Die Liestaler kennen es, für sie ist es gelebte Tradition. Und für diejenigen, welche es zum ersten Mal sehen, ist es ein beeindruckendes Schauspiel: Der Chienbäse-Umzug. Selbst ich muss zugeben: Auch wenn ich dieses Feuerpektakel schon x-Mal gesehen und miterlebt habe, bin ich jedes Mal fasziniert und begeistert. Dieses Jahr durfte ich den weitem bekannten Feuerzug aus einer neuen Perspektive erleben. Kurzfristig sprang ich ein und übernahm den Posten des Chienbäse-Chefs. Eine neue und interessante Erfahrung.

Nun, was braucht es eigentlich, bis rund 300 Chienbäse-Träger:innen und 14 Feuerwagen so ein leuchtend-heisses Spektakel veranstalten können? Als Verantwortlicher für den Sachgüterbereich des Forstbetriebes ist mir der Weg des Holzes bestens bekannt. Das Feuer, das am Ende tausende Zuschauer:innen begeistert, hat seine Grundlage Jahre zuvor im Wald. Rund 90 Ster Brennholz werden jährlich für den Chienbäse-Umzug benötigt. Damit die Flammen ihre beeindruckende Kraft entfalten, muss das Holz mindestens zwei Jahre gelagert werden. Das erfordert entsprechend Lagerplatz und vorausschauende Planung, da wir nebst dem trockensten Holz immer noch einen Jahresvorrat brennbereites Chienbäseholz auf Reserve halten.

Besonders anspruchsvoll ist das Holz für die Chienbäse. Die Chiene sind eigentlich nichts anderes als überdimensionierte Anfeuerspäne. Damit die Chienbäse gut gebunden werden können, muss das Holz möglichst astfrei und fein gespalten sein. Diese aufwendige Auswahl und Herstellung hat ihren Preis. Ein Ster

Chienbäseholz schlägt mit rund 300 Franken zu Buche. Jeder Chienbäse-Träger baut seinen Besen übrigens selbst. Die Besen werden seit mehreren Jahren bei der Schiessanlage auf Sichertn kurz vor der Fasnacht zusammengebaut.

Etwas rustikaler geht es bei den Fűrwragen zu. Hier darf das Holz auch Äste haben und unterschiedlich dick sein. Die Kunst liegt hier beim Beladen. Das Holz muss so in die Feuerwagen geschichtet werden, dass es während der Fahrt unter keinen Umständen verrutscht oder herausfällt. Das ist nicht nur wegen der Ästhetik so, sondern essenziell für die Sicherheit.

Und schon sind wir beim Thema Nummer 1 für den Chienbäse-Chef. Er ist nicht nur für die Organisation mitverantwortlich, sondern auch dafür, dass alle Sicherheitsvorgaben eingehalten werden. Das schriftliche Regelwerk, in welchem das Sicherheitsdispositiv und die Verhaltensregeln für sämtliche Akteure niedergeschrieben sind, nimmt jedes Jahr an Umfang zu. Schliesslich hat die Öffentlichkeit den Anspruch, dass es bei öffentlichen Anlässen auf keinen Fall zu Zwischenfällen kommt. Und ja, dieses Jahr standen wir noch stärker unter Beobachtung als sonst. Vermutlich wäre ein Zwischenfall stärker gewichtet worden als je zuvor. Das ist für mich aber auch nachvollziehbar. Mit meinem diesjährigen Spezialeinblick als temporärer Chienbäse-Chef kann ich aber versichern, dass alles getan wird, um Unfälle zu vermeiden. So wird dieser aussergewöhnliche Brauch auch in Zukunft Jung und Alt von nah und fern begeistern – faszinierend und sicher zugleich.
Peter Hersberger

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 3. März 2026 ...

- den Sitzungsterminkalender für das Jahr 2027 abgesegnet.
- den Rechnungsabschluss und den Jahresbericht 2025 in erster Lesung zur Kenntnis genommen. Die zweite Lesung und Verabschiedung der beiden Dokumente zu Händen der Bürgerkommission findet am 14. April 2026 statt.
- zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Liestal auf der Sichern verschiedene Massnahmen prüft, welche im Zusammenhang mit der Hochwasserrückhaltung stehen.
- fünf Einbürgerungsprotokolle genehmigt und ein Gesuch einer Kantonsbürgerin zur Kenntnis genommen.

Eine weitere BR-Sitzung fand am 14. April statt (nach Redaktionsschluss, Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

Ersatzwahl Bürgerkommission

Ergebnis der Ersatzwahl vom 8. März 2026 in die Bürgerkommission (Nachfolge Florian Sennhauser)

Zum neuen Mitglied der Bürgerkommission gewählt wurde **Christian Stäubli**. Wir gratulieren und wünschen ihm einen guten Start in die Büro-Arbeit. Der Bürgerrat hat die Wahl verwahrt.

Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversammlungen. Sie finden in diesem Jahr am **Mittwochabend, 29. April 2026, um 20 Uhr** statt.

Versammlungslokale:

- 1. Rotte im Restaurant Stadtmühle
- 2. Rotte im Restaurant Bären (Keller)
- 3. Rotte im Restaurant Kaserne
- 4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock)

Einladung zum Maibummel

Die Bürgergemeinde lädt die ganze Bevölkerung freundlich ein, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen. Die rund einstündige Wanderung mit dem Thema «Sichern – mehr als nur ein Restaurant» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre. Die Bürgergemeinde offeriert allen Teilnehmenden einen Imbiss. Ende des Anlasses ist ca. 17 Uhr.

Treffpunkt: Freitag, 1. Mai 2026, 13.30 Uhr – Chornschüre, Sichern

Die Veranstaltung findet im Freien statt und wird bei jedem Wetter durchgeführt.

art**ESB**

weitere
Infos



Kunstaussstellung
Vielfalt in der Kunstwelt
16. - 25.10.2026

Bewerbe Dich und werde Teil der artESB.

Bewerbungsfrist bis 29. Mai 2026



Publikumspreis 2025 «Mummy» Marcel Ramseler

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Engagiere dich als Gotti

Mit deinem Einsatz stärkst du ein **Kind (4 bis 10 Jahre)**, das in **Liestal** wohnt, in seiner Entwicklung. Du unternimmst mit dem Kind **einfache Aktivitäten** wie basteln, backen, Bücher lesen oder auf den Spielplatz gehen.

Das Kind lernt auf spielerische Weise Deutsch. Zusammen verbringt ihr wöchentlich oder alle 14 Tage 2-3 Stunden.



Auch du profitierst

Setze deine Fähigkeiten **sinnstiftend** für ein **gutes Zusammenleben in Liestal** ein und gewinne **wertvolle Erfahrungen**.



Gerne geben wir unverbindlich Auskunft

Tel. 061 905 82 14/00

freiwillige@srk-baselland.ch

www.srk-baselland.ch/gotti_mu

PUBLIREPORTAGE

Die BLKB-Niederlassung zieht an den Bahnhofplatz 13 in Liestal

Am 7. und 8. Mai 2026 bleibt die BLKB-Niederlassung geschlossen. Da der BLKB-Hauptsitz saniert werden muss, zieht die BLKB temporär an den Bahnhofplatz 13 in Liestal, nur wenige Schritte vom jetzigen Standort entfernt. Auch am neuen Standort profitieren Kundinnen und Kunden ab Montag, 11. Mai 2026, von einem vielfältigen Angebot für ihre Bankgeschäfte.

Weshalb zieht der komplette Hauptsitz inklusive der Kundenzone um?

Nach fast 50 Jahren muss der BLKB-Hauptsitz in Liestal umfassend saniert werden. Grosser Handlungsbedarf besteht vor allem in den Bereichen Gebäudetechnik, Energieeffizienz und Gebäudehülle. Zudem haben sich die Bedürfnisse bezüglich Raumnutzung im Laufe der Zeit verändert. Damit Neues entstehen kann, zieht die BLKB während der Umbauphase um.

Wo befindet sich der neue BLKB-Standort in Liestal und wann wird dieser eröffnet?

Die neue BLKB-Niederlassung befindet sich am Bahnhofplatz 13 in der

ehemaligen Filiale der Credit Suisse. Am Montag, 11. Mai 2026, eröffnet die BLKB-Niederlassung am neuen Ort.

Bleiben die Öffnungszeiten gleich?

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert (Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.45 bis 17.00 Uhr). Beratungstermine sind nach vorgängiger Vereinbarung von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr möglich. Die moderne Selbstbedienungszone ist rund um die Uhr zugänglich.

Welche Dienstleistungen werden am temporären Standort angeboten?

Die BLKB berät Sie gerne persönlich in allen Fragen rund um die Themen Konten und Bezahlen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Am temporären Standort stehen Ihnen alle Dienstleistungen wie gewohnt zur Verfügung. Aus Platzgründen müssen wir jedoch die Anzahl Bargeldschalter reduzieren. Als Alternative empfehlen wir die rund um die Uhr zugängliche Selbstbedienungszone zu nutzen. Dort können Bargeld in Schweizer Franken und Euro sowie Münzen in

Rollen bezogen wie auch Münzen und Banknoten einbezahlt werden. Zudem bietet die BLKB nebst der erweiterten Automatenzone allen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit von Bargeld-Heimlieferungen bis 2000 Franken an. Für Kundinnen und Kunden ab 60 Jahren ist diese Dienstleistung kostenlos.

Was gibt es sonst noch zu beachten?

Aufgrund des Umzugs schliesst die Niederlassung in Liestal am Donnerstag, 7. Mai 2026, bereits um 16 Uhr und bleibt am Freitag, 8. Mai 2026, den ganzen Tag geschlossen. Auch die Selbstbedienungszone ist an die-

sen Tagen nicht zugänglich. Für die täglichen Bankgeschäfte steht von Dienstag, 5. Mai 2026, bis am Montag, 11. Mai 2026, die mobile Bank zur Verfügung. Sie wird vis-à-vis dem UNO-Gebäude gleich neben der Einfahrt zur Einstellhalle der BLKB bereitgestellt. Der Standort ist gut ausgeschildert.

Wann wird die Sanierung des Hauptsitzes abgeschlossen sein?

Die Rückkehr ins Gebäude an der Rheinstrasse 7 ist voraussichtlich per Mitte 2030 geplant. Wir freuen uns, Sie in der Zwischenzeit an unserem temporären Standort am Bahnhof Liestal begrüssen zu dürfen.

